

Der Korrespondent läßt dann durchblicken, daß der deutsche Einfluß besonders durch Bestätigung türkischer Beamter große Wirkung erreicht habe und meldet weiter, daß ein Vorkaufvertrag nach den Friedensunterhandlungen stattfinden werde.

Der Verband der Balkanstaaten hat in einigen Wochen glänzende Resultate erzielt und sein dauerndes Zusammenhalten ist für uns eine zwingende Notwendigkeit.

Ministerpräsident Benjelo, der sich auf der Durchreise nach London gegenwärtig hier aufhält, erklärte heute einem Vertreter des "Tempo" etwa folgendes: "Der Verband der Balkanstaaten hat in einigen Wochen glänzende Resultate erzielt und sein dauerndes Zusammenhalten ist für uns eine zwingende Notwendigkeit."

Die Aussichten der Londoner Konferenzen.

London, 13. Dezember. Da die türkischen Vertreter auf der Friedenskonferenz nicht hier sein können, wird vor Montag keine Sitzung stattfinden. Die Türken werden im Carlton Hotel absteigen, wo vorläufig auch noch Fürst Schinowitsch wohnt.

London, 13. Dezember. (Spez.) In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß dem Auswärtigen Amt vom englischen Botschafter in Konstantinopel Gerard Lewther ein Telegramm zugegangen sei, in der die Hauptbedingungen angegeben werden, unter welcher ein Frieden zwischen der Türkei und den Balkanstaaten möglich ist.

Petersburg, 13. Dezember. Die "Nomoje Wremja" fordert die Regierung auf, sofort ein Ausfahrverbot für Pferde aus dem südwestlichen Rußland zu erlassen, da Desterreich in Podosien, Wolhynien und Bessarabien große Mengen Erain- und Artilleriepferde zu sehr hohen Preisen aufkaufe, um seine Mobilisation zu beenden.

Wien, 12. Dezember. Der ehemalige österreichische Botschafter in Rom, Graf Söhnow, der gestern mit dem Botschafter Grafen Söhnow-Warich an der Frühstückstafel bei Kaiser Wilhelm teilnahm, schreibt der "Neuen Freien Presse", er sei vom Kontrast der Stimmung in Wien und Berlin frappiert.

Das "Neue Wiener Tagblatt" teilt einige Neußerungen aus einem Gespräch mit Generalstabchef Conrad v. Höpfer mit. Auf die Bemerkung, daß nach einem umlaufenden Gerücht seine Ernennung auf einen Umfassung zurückzuführen sei und er als Mitglied der Kriegspartei beste, antwortete Baron Conrad: In Desterreich-Ungarn besteht keine Militärpartei.

Ein englischer Minister über die Kriegesgefahr.

Gestern besprach, wie aus London telegraphiert wird, der Staatssekretär für Indien, Lord Crewe, in einer liberalen Parteiversammlung in Bournemouth die internationale Lage. Er führte aus: "Europa ist nicht nur durch den tatsächlichen Krieg bedroht, sondern auch durch die Gefahr eines allgemeinen Krieges."

sondern auch durch eine weitgehende Besorgnis, daß der Kampf sich über das gegenwärtige Gebiet hinaus ausdehnen werde, daß einige Großmächte darin verwickelt werden und daß möglicherweise das schreckliche Gespenst eines allgemeinen europäischen Konfliktes auf die vergleichsweise kleinen Anfänge des jetzigen Krieges folgen möchte.

Türkische Kriegshoffnungen.

Konstantinopel, 13. Dezember. Einige Morgenblätter erklären, ein Krieg zwischen Desterreich und Serbien stehe unmittelbar bevor. "Sabah" schreibt: "In den politischen Kreisen unserer Stadt sind pessimistische Gerüchte im Umlauf, die nicht auf der Befürchtung beruhen, die Türkei oder die Balkanstaaten könnten unerfüllbare Forderungen stellen, sondern auf der zwischen Desterreich und Serbien eingetretenen hohen Spannung."

Serbien auf der Friedenskonferenz.

Belgrad, 13. Dezember. Die serbische Delegation für die Londoner Konferenz hat vorgestern die letzten Instruktionen erhalten, die sich besonders auf die Grenzregulierung Albaniens und die Frage eines Hafens an der Adria beziehen. Wie man hier wissen will, werden die serbischen Delegierten zuerst versuchen, diese Forderungen durchzusetzen, sollen aber autorisiert sein, auf beide Punkte zu verzichten, wenn die Großmächte ihnen dafür irgendwelche Äquivalente geben.

Die Botschafterkonferenz verschoben.

London, 13. Dezember. (Spez.) In hiesigen politischen Kreisen wird erklärt, daß die Botschafterkonferenz nochmals verschoben worden ist. Sie soll nicht mehr vor dem 20. d. M. stattfinden, da der österreichische Botschafter, Graf Mensdorff, nach Wien abgereist ist und vor dem 20. d. M. nicht zurück sein kann.

Treffen zwischen Griechen und Türken.

Athen, 13. Dezember. (P. L.-A.) In Santivaranta war eine aus 2 Infanteriebataillonen und 3 Geschützen bestehende Abteilung gelandet worden, gegen die die Türken aus Janina 8 Bataillone, 2 Batterien und 2 Belagerungsgeschütze gelandt hatten.

Rom, 13. Dezember. (Spez.) Nach hier wird gemeldet, daß eine griechische Truppenabteilung, die den Belagerern von Janina von der Seeheraus zu Hilfe eilte, eine Niederlage erlitt und sich gezwungen sah, zurück auf die Schiffe zu flüchten.

Petersburg, 13. Dezember. (P. L.-A.) Die "Westschermje Wremja" veröffentlichte in ihrer heutigen Nummer ein von ihm in Korrespondenten ein strenges Telegramm, demzufolge in den der französischen Regierung nahestehenden Kreisen die Ueberzeugung vorherrscht, daß es fast un möglich ist, den Ausbruch eines Krieges zu vermeiden und daß aus offizieller Quelle mitgeteilt wurde, Desterreich-Ungarn beabsichtige, den Sandschal Kowli-Vasar zu befehlen und im Falle eines Widerstandes seitens Serbiens in Serbien einzurücken.

Berlin, 13. Dezember. (Spez.) Das "Berl. Tagebl." veröffentlicht eine Unterredung mit dem bulgarischen Militärattaché in Berlin, Gantschew. Gantschew war bei Danew, und erklärte beim Herausgehen, daß, wenn Bulgarien Adrianopol nicht erhält, es gezwungen sein wird, den Krieg fortzusetzen.

Berlin, 13. Dezember. (Spez.) Alle hier wohnhaften österreichisch-ungarischen Untertanen erhielten Befehl, sich unverzüglich bei ihren Truppenteilen einzustellen. Sehr viele von ihnen sind bereits abgereist.

Berlin, 13. Dezember. (P. L.-A.) Der Korrespondent der Peterb. Tel.-Ag. erfuhr in der bulgarischen Gesandtschaft, daß das von den Zeitungen veröffentlichte Interview der Journalisten bei Danew auf Erfindung beruht, da Danew sich in Berlin im Ganzen nur 2 1/2 Stunden aufhielt. Die "Köln. Ztg." ist der Ansicht, daß die von Danew gewählte Marschroute über Bukarest, Wien und Berlin auf seiner Fahrt zur Londoner Konferenz keine bloße Zufälligkeit ist.

Belgrad, 13. Dezember. (Spez.) Der türkische Delegierte für die Friedensverhandlungen, Osman Nisami, Pascha stietete vor seiner Abreise nach London dem Staatssekretär des Neuhern v. Riederlen-Wächter noch einen Besuch ab.

Wien, 13. Dezember. (Spez.) Gestern fand hier eine Sitzung des rathenischen Komitees statt, auf der über die gegenwärtige politische Lage beraten wurde. Es wurde eine Resolution angenommen, in der gegen die Herrschaft d. Polen in rathenischen Gebieten und gegen die Unterdrückung der Ruthenen protestiert wird.

Belgrad, 13. Dezember. (Spez.) Konsul Edl ist von Priazem kommend hier eingetroffen.

Wien, 13. Dezember. (P. L.-A.) Konsul Edl ist zwecks Berichterstattung über den Fall Prochaska hier eingetroffen.

Wien, 13. Dezember. (P. L.-A.) Die Gesetzesvorlage über das Rekrutenkontingent im Jahre 1913 wurde vom Reichstag in zweiter und dritter Lesung angenommen. Der Antrag des Sozialdemokraten Feitner, die Angelegenheit des Konsuls Prochaska dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten, wurde abgelehnt.

Paris, 13. Dezember. (Spez.) Das "Echo de Paris" berichtet aus Konstantinopel, der Großvezir habe erklärt, die Türkei werde mit Griechenland keinen Frieden schließen, ehe dieses den Waffenstillstand unterzeichnet.

Paris, 13. Dezember. (Spez.) Nach einer Meldung des "Grellier" aus Wien erklärt man in dortigen politischen Kreisen, daß der österreichische Gesandte in Belgrad sich von neuem an die serbische Regierung mit einer Anfrage über die eigentlichen Absichten Serbiens gewandt habe.

Paris, 13. Dezember. (Spez.) Der halbamtliche "Petit Parisien" veröffentlicht einen inspirierten Artikel, in dem die Ziele der Politik Desterreich-Ungarns erläutert werden. In diesem Artikel wird u. a. behauptet, daß Desterreich-Ungarn Serbien auf keinen Fall die Besetzung eines Hafens im Adriatischen Meere gestatten kann, da eine Besetzung von Durazzo oder San Giovanni di Medua für Desterreich-Ungarn dasselbe bedeuten würde, was eine Besetzung von Vlichingen für Frankreich und England bedeutet.

Rom, 13. Dezember. (Spez.) Griechenland und Serbien sind bereit, die Unabhängigkeit Albaniens anzuerkennen, unter der Bedingung, daß dieses dem Protektorat Englands unterstellt wird, und der Hafen Valona Griechenland zugesprochen wird.

Rom, 13. Dezember. (Spez.) Der italienische Delegierte für die Konferenz der Botschafter in London, Marquis Imperiali, erhielt Befehl, sich ebenso wie die Delegierten Deutschlands und Desterreich-Ungarns an den Debatten betreffend die territorialen Besitzergreifungen Serbiens nicht zu beteiligen.

London, 13. Dezember. "Daily Mail" meldet aus Nizza: Der Ernst der Lage geht daraus hervor, daß die österreichische Regierung die Angelegten der Schiffsanfrage aufgefördert hat, die Regierung über ihren jeweiligen Aufenthaltsort stets auf dem Laufenden zu halten.

London, 13. Dezember. (P. L.-A.) Der Präsident der bulgarischen Sobranje und bulgarische Delegierte für die Friedensverhandlungen, Danew, ist heute hier eingetroffen.

London, 13. Dezember. (Spez.) Heute sind auch die letzten Delegierten für die Friedensverhandlungen hier eingetroffen. Die Mehrzahl der Delegierten traf bereits gestern ein.

London, 13. Dezember. (Spez.) Heute sind auch die letzten Delegierten für die Friedensverhandlungen hier eingetroffen. Die Mehrzahl der Delegierten traf bereits gestern ein.

Sofia, 13. September. (Spez.) Die bulgarische Regierung befindet sich gegenwärtig in großer Verlegenheit, da morgen eine Sitzung der Sobranje zur Bestätigung der Kredite für das Heer in Höhe von 60 Millionen Frk. stattfinden muß und die Sobranje ohne Vorstehenden ist. Danew ist auf der Reise nach London, der erste Vorstehende ist zum Minister ernannt worden und der zweite befindet sich bei Schatalbsha. Die Regierung befehlt dem letzteren, unverzüglich zurückzukehren, da die Angelegenheit keinen Aufschub duldet.

Belgrad, 13. Dezember. (P. L.-A.) Das Presbureau wurde ermächtigt zu erklären, daß die tendenziösen Berichte der "Südslawischen Korrespondenz" über verübte Greuelthaten und Mishandlungen der Albanier durch die Serben auf Erfindung beruhen und nur zu dem Zweck verbreitet werden, um Serbien im Moment der Einberufung der Londoner Konferenz Schaden zuzufügen.

Athen, 13. Dezember. (P. L.-A.) General Sapensalis meldet aus Pentepolada, daß der Vormarsch auf der ganzen Front begonnen hat. Die Griechen besetzen die Positionen in Dikjan und erobern 8 Schnellfeuergeschütze.

Setinje, 13. Dezember. (Spez.) Trotz des Waffenstillstandes dauern die Kämpfe vor Kutari fort.

Chronik und Lokales.

Veratung beim Gouverneur. Zugleich mit dem stellvertretenden Polizeimeister M i a t s c h l o w und dem Stadtrat Kreischer M a l a r o w, die sich heute nach Petrikau begeben, sind auch sämtliche Polizeimeister und Kreisräte des Petrikauer Gouvernements nach Petrikau berufen worden.

Immobiliensteuer. Wir brachten dieser Tage aus Petersburg die telegraphische Nachricht von der Entscheidung des Senats, monach es nicht gestattet ist, einzelne Immobilien einer Stadt im Laufe der Zeit, für welche eine Steuerabschätzung stattgefunden, von Neuem einzuschätzen, dagegen unterliegen aber solche Immobilien, die durch Anbau oder Aufbau eines oder mehrerer Stockwerke vergrößert wurden, einer Neuerschätzung bezüglich der Immobiliensteuer.

Gleichzeitig wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß die Besitzer von Neubauten und Hausbesitzer, die Klügel angebant, Stockwerke auf die alten Häuser aufgesetzt, oder sonst wie den bebauten Raum des Grundstückes in die Breite oder Höhe vergrößert haben, verpflichtet sind, selbst, ohne Aufforderung der Steuerinspektion, Deklarationen einzureichen, und zwar Erstere, sobald die Häuser fertig sind, über die voranzuschickende Bruttoeinnahme des Hauses und Letztere über die vergrößerte Bruttoeinnahme. Die Nichtanmeldung kann Strafen nach sich ziehen.

Schulsteuer. Die Liste der Schulsteuerzahler im Magistrat ist für alle Kommissionen bereits fertiggestellt. Die Steuerzahler haben jetzt nur noch, was der Magistrat in den Zeitungen bekannt gibt, eine Frist von 10 Tagen zur Einreichung von Reklamationen über die ihnen für das Jahr 1913 auferlegte Steuer, oder über falsche Eintragung zu einer Schulkommission, zu der der Steuerzahler nicht gehört, oder aber über Ansetzungen in den Steuerlisten. Daher werden die Steuerzahler aufgefordert, im Laufe dieser Frist die Steuerlisten durchzugehen und ihre eventuellen Reklamationen einzureichen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können.

Drittes Privat-Knaben-Gymnasium in Lody. Wie wir erfahren, bemüht sich ein Warschauer Pädagoge beim Ministerium der Volksaufklärung um die Erlaubnis für ein neues Privat-Knabengymnasium mit sämtlichen Kronrechten in Lody. Dies würde dann das dritte Privat-Knabengymnasium mit Kronrechten in unserer Stadt sein.

Schulnachrichten. Auf einer Sitzung der Mitglieder der jüdischen Schulkommission, der auch der Ehrenkurator der jüdischen städtischen Elementarschulen, verord. Rechtsanwalt Stanislaw Dobranicki, beizuhörte, wurde beschlossen, die Resolution der letzten Sitzung der Schulkommission, die unter dem Vorsitz des Direktors des Lehrbezirks Wlcl. Staatsrat Biejawski stattfand und auf der die Erhöhung der Gehälter der Lehrer der Elementarschulen beschlossen wurde, zur Ausführung zu bringen.

Vom Schachklub. Am Sonntag, um 6 Uhr nachmittags, beginnt in den schönen Räumen des hiesigen Schachklubs, Petrikauerstr. 56, das bereits angekündigte Turnier. Von den Teilnehmern sind der Warschauer Klamburg und der Lodzer Salwe der gesammten Schachwelt wohlbekannt; Bogoljubow aus Kiew erlangte vor kurzer Zeit im Wlilauer Hauptturnier den zweiten Preis, Langleben (Warschau), Rosenbaum, Hirschbein, Delta und Mund sind den hiesigen Schachfreunden nicht fremd.

Der Touring-Club veranstaltet heute abend in seinem Vereinslokal an der Nawrostr. Nr. 20 ein Würfelfest, das recht amüsant zu werden verspricht, denn es wurde hierzu von dem Veranigunngsausschuss ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Theateraufführung, verschiedenen Solovorträgen und Chorgesang, vorbereitet. Den Mitgliedern stehen somit einige recht angenehme Stunden bevor und wird wohl auch der Besuch dieses Würfelfestes nichts zu wünschen übrig lassen.

Verein der Arbeiter der Papierbranche. Heute nachmittags findet im Saale an der Segeliansktr. Nr. 69 die konstituierende Versammlung des professionellen Vereins der Arbeiter statt, welche in der Papierindustrie (Buchbinderei, Schachtelproduktion u. a.) beschäftigt sind.

Jüdische Schneiderinnung. Der jüdische Schneidermeisterverein beschäftigt sich sehr eingehend mit der Frage der Gründung einer jüdischen Schneiderinnung. Die Verwaltung des Vereins hat bereits Schritte zur Verwirklichung dieses Projektes eingeleitet. Morgen findet im Saale an der Wulganstr. Nr. 5 eine Generalversammlung der Mitglieder des genannten Vereins statt, in der diese Angelegenheit zur Verhandlung gelangen wird. Auch die Frage über die Erteilung medizinischer Hilfe an die Mitglieder steht auf der Tagesordnung der Versammlung.

Die Fleischsteuerung macht sich auch bei uns immer fühlbarer. Die praktische und kluge Hausfrau wird deswegen suchen, das teure Fleisch immer besser auszunutzen. Bisher war es üblich, bei Fleischbrühjuppen, Borstisch, Schisch usw. das Fleisch in kaltem Wasser auf den Herd zu bringen und dann stundenlang auszukochen. Das tut die Hausfrau heute nicht mehr. Sie kocht vielmehr die für die Brühjuppen benötigten Zutaten für sich besonders und setzt das Fleisch in kochendem Wasser auf. In letzterem schließen sich die Poren des Fleisches schnell, und es bleibt im Innern zart und wohlschmeckend. Man kann dann einen Teil in der Suppe lassen und den Rest braten, schmoren oder rösten. Hierdurch wird auch zugleich Abwechslung in den täglichen Speisezetteln gebracht. Allerdings ist die erhaltene Fleischbrühe dann nicht kräftig genug. Da weiß sich aber die Hausfrau zu helfen.

Sie ist darin, je nach der Menge der Prühe, einfach Maggi's Bouillonwürfel auf, und die Fleischbrühe wird überaus kräftig und wohlschmeckend. Die Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, beim Einkauf darauf zu achten, daß jeder Würfel auf seiner Vorderseite den Namen Maggi und die Schutzmarke „Kreuzstern“ trägt. Andere Würfel, auch solche mit ähnlichem Namen, stammen nicht von Maggi.

m. Prozeß Rahmert. Wie wir erfahren, wird der Prozeß gegen Defar Rahmert vor der Abteilung des Petrikauer Bezirksgerichts in Lody stattfinden. Die Verhandlung des Prozesses, zu dem 22 Zeugen, ein Experte und ein Arzt geladen werden sollen, wird am 20. Januar n. J. stattfinden.

Diebstähle. Vornestern, zwischen 2—3 Uhr nachmittags, drangen bisher unbekannte Diebe, nachdem sie die Tür erbrochen, in die Niederlage der Firma Boruch Watt an der Petrikauerstraße Nr. 25 und stahlen Waren im Werte von 3000 Rbl. Wie es möglich war, diesen Diebstahl am hellen lichten Tage unbemerkt auszuführen, ist bisher noch ein Rätsel. Ein zweiter Diebstahl wurde im Hause Vankaststraße Nr. 13 verübt. Hier drangen Diebe in die Wohnung von Zeeł Dankiewicz und stahlen eine Menge verschiedener Sachen, deren Wert eine beträchtliche Summe erreicht.

Am Donnerstag wurden von unbekannten Dieben gestohlen: Aus der Wohnung von Selik Mordkowitz an der Keltbachstraße Nr. 1 verschiedene Sachen im Werte von 24 Rbl. und 80 Rbl. in barem Gelde; aus der Wohnung von Felix Bogomski an der Miedzianaststraße Nr. 6 verschiedene Sachen im Werte von 80 Rbl.; aus dem Stalle des Alfons Kerpert an der Widzemskastraße Nr. 32 zwei Treibriemen im Werte von 20 Rbl.; aus dem Magazin von Boruch Chwat an der Cegietnianastraße Nr. 30 fünf Stück Wollwaren im Werte von 170 Rbl. und aus der Weinniederlage von Franz Euder an der Miedzianaststraße Nr. 13 verschiedene Weine und Tabakwaren im Werte von 100 Rbl.

3. Pferdediebstahl. Aus dem Stall von Julius Wilgan an der Jurgenskastr. Nr. 30 stahlen unbekannte Diebe ein Pferd mit Geschirre im Werte von 150 Rbl.

Bewaffneter Raubüberfall. Am Donnerstagabend um 8 Uhr befand sich der Eadenbesitzer Mordka Glücksmann auf dem Heimwege und passierte hierbei die Pabianicer Chaussee. Beim Leonhardt'schen Garten angelangt, tauchten plötzlich drei mit Revolvern bewaffnete Banditen auf, die dem G. ein „Günde hoch“ jurierten. Einer der Banditen hielt ihm die Waffe an die Schläfe und die anderen beiden nahmen ihm das Portemonnaie mit 120 Rbl. und die Uhr ab.

A. Verhaftung. In der Kolonie Madogozek wurden die unehelichen Heerespflichtigen Adam Poltant und Piotr Kucharski verhaftet, die sich längere Zeit verborgen hielten. Beide wurden der Polizei übergeben und von dieser der Aushebungskommission überantwortet.

Auf frischer Tat wurde am Donnerstagabend der Dieb Anzel Stern festgenommen, der von einem vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 49 stehenden Wagen des Fankel Schiff eine Kiste mit Streichhölzern im Werte von 40 Rbl. stahl. Stern wurde den Händen der Polizei übergeben.

Ueberfall. Gestern abend gegen 5 Uhr wurde an der Widzemskastraße Nr. 67 der Arbeiter Entasz Moutowski, 42 Jahre alt, von einigen unbekannten Leuten überfallen, wobei er einige Messerstiche am Kopfe und Rücken davontrug. Nach erhaltener erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde der Verwundete nach dem Papanastischen Hospital gebracht.

Ueberfahren wurde gestern abend an der Eredniastraße 21 von einer Droschke der 14jährige Sohn eines Tischlers, Abram Helmann, wobei er zum Glück nur leicht an den Füßen verletzt wurde. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Verwundeten die erste Hilfe.

Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages wurde der Rettungswagen zu nachstehenden Unfällen gerufen: In der Kohnischen Fabrik, Konwaststraße Nr. 5, wurde dem Maschinisten Wawrzyniec Kowalski im Getriebe einer Maschine der Mittelfinger der linken Hand abgerissen, in der Fabrik Vankaststr. 98 bekam die Arbeiterin Dittie Noth einen Dammachtsanfall, in der Fabrik, Promenadenstraße 10, wurde die Arbeiterin Marianna Walcz von Getriebe an den Haaren erfasst und es wurde ihr ein Teil der Kopfhaut abgerissen. Ferner wurden im Hause Kamiennastr. 1 die Kinder des Schuhmachers Sandberg, Niska, 5 Jahre, und Schloma, 2 Jahre alt, mit kochendem Wasser begossen, so daß sie am Kopf und im Gesicht Verletzungen davon trugen.

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Zieluaststraße Nr. 11 eine gewisse E. Kapinska, 21 Jahre alt, und an der Tomawaststraße Nr. 2 die 40jährige beschäftigungslose Zofia Czernicka. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

Lotterie. (Ohne Gewähr.) Am heutigen fünften Ziehungstage der 5. Klasse der 199. Warschauer Klassen-Lotterie fielen Gewinne nach auf folgende Lose: Rbl. 400 auf Nr. 104 335 14877 17716. Rbl. 200 auf Nr. 20294. Rbl. 100 auf Nr. 525 4997 6257 6473 6864 7038 8806 10628 12441 13035 13533 13745 16220 18657 18932 18787 20165 20081 21747 21840 22839. Rbl. 50 auf Nr. 45 56 81 103 15 18 332 44 82 452 79 524 600 45 73 83 714 65 79 80 92 817 34 47 54 79 934 87 75.

1000 42 142 94 222 35 86 328 431 37 58 61 89 515 94 725 78 94 900 16 48 50 92. 2018 33 72 75 125 27 29 68 80 244 88 323 59 65 418 89 604 23 58 743 832 900 50 63 77 78 90. 2066 133 34 45 96 200 46 58 79 839 447 577 87 698 884 87 94 925 80 83 96. 4002 9 52 60 63 71 114 53 216 346 428 31 84 508 20 33 45 49 88 628 32 52 56 767 888 900 2 40 41 88. 5015 106 11 90 208 58 77 94 330 67 78 86 470 572 640 51 76 88 91 731 71 823 61 96 931 35. 6000 6 28 46 118 34 41 92 209 25 27 37 301 8 23 78 88 416 52 547 54 55 651 63 64 725 46 54 88 803 919 88 86. 7037 41 55 60 78 103 34 263 811 49 70 477 97 504 18 57 89 95 866 856 59 74 80 908 23 78 94. 8040 49 157 95 231 40 97 347 420 23 36 524 26 80 608 53 79 732 802 951. 9089 118 46 55 74 88 92 200 37 44 76 361 65 408 65 91 555 82 647 830 48 919 70. 10012 52 119 60 70 228 35 305 14 15 16 35 38 451 88 98 97 500 20 41 601 20 58 84 727 59 832 920 66. 11023 43 74 158 66 69 262 334 434 44 47 85 614 19 32 54 99 631 78 857 906 14 40 49 73. 12018 23 36 65 74 109 218 19 25 72 363 64 75 86 415 80 91 576 92 641 750 71 845 900 83 79. 13047 50 159 86 227 52 88 344 53 65 445 501 4 10 20 653 94 99 706 22 24 84 52 95. 809 23 26 42 50 64 82 924 27.

Table with numbers, likely a lottery or financial table. Columns contain numbers ranging from 1000 to 9000.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Großes Theater. (Gastspiel der russischen Schauspielerinnen M. M. Gondatti.) „Zaza“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Bertin und Simon. Ein typisches dramatisches Machwerk auf französischer Art: spannende Szenen, originelle Kleidungen (oder vielmehr Entkleidungen), interessantes Demimonde-Milieu. Aber die Art, wie die Verfasser das dankbare Material benützt haben, zeugt nicht von hervorragendem Können. Zaza ist eine Varietésängerin, die aus der niedrigsten Schäre stammt. Sie ist nicht besonders spröde und züchtlend im Verkehr mit Männern; aber tief im Herzen trägt sie das Ideal eines Mannes, dem sie alles zu opfern bereit ist. Und als sie Dufresne begegnet, der ihrem Ideal zu entsprechen scheint, hängt sie ohne Zaudern ihre Kunst an den Nagel und widmet sich ganz dem Geliebten. Nur für ihn will sie leben. Sie ist glücklich. Aber die Eifersucht ruht nicht, und als sie in Erfahrung bringt, daß ihr Geliebter — verheiratet ist, bricht sie mit ihm. Sie will sein Familienglück nicht zerstören, nachdem sie sein reines Kind Toto gesehen. Das ist eben die (beiläufig gesagt, etwas abgeschmackte) Moral des Stückes: ein edles Gemüt ist nicht nur in Palästen zu finden. Aber was der Verfasser nicht vermag, das gelingt sehr oft dem Schauspieler. Fr. Gondatti bewies uns, daß begabtes Spiel selbst ein mittelmäßiges Stück in ein Kunstwerk verwandeln kann: viele Mängel verschwinden vor dem Reiz, den die stimmungsvolle Wiedergabe ausstrahlt. Die Rolle von Zaza ist für Fr. Gondatti geeignet wie nur wenige, denn sie ist erst dann in ihrem Element, wenn es wenig zu denken, aber desto mehr zu fühlen gibt. Frau Gondatti schaffte intuitiv. Besonders künstlerisch gibt sie die Momente der Leidenschaft und des Leidens. Man braucht ihre qualvoll zuckenden Lippen anzusehen im Moment, als sie den Geliebten auf ewig gehen läßt, oder ihre starren Augen, als sie ihm wieder begegnet, um zu sehen, daß wir es mit einer großen Schauspielerin zu tun haben. Ihre modulationsfähige Stimme wechselt bei der kleinsten Gemütsveränderung und ist immer genau dem Moment angepaßt. Prädigant spielte Frau Kziwskaja (Marie Anais) die Rolle der Mutter die einen unbezwingbaren Hang zu allem Theatralischen hat. Sie erzielte mit ihrem natürlichen Ton, von dem man nicht recht weiß, ob er scheinheilig oder echt ist, wahre Heiterkeitsausbrüche. Kl. Tanslaja (Toto) wirkte unnatürlich. Alle übrigen hinterließen keinen Eindruck. M. W-oh

Schulpflichtige Mädchen in New-Yorker Spielhöhlen.

New-York, 13. Dezember. (Spez.) Vierzig junge Mädchen aus den besten Gesellschaftskreisen, alle unter 16 Jahren und Töchter reicher Eltern, wurden gestern bei einer polizeilichen Razzia in einer hiesigen Spielhöhle verhaftet. Es sollen sich noch viel mehr junge Mädchen in der Spielhöhle befinden haben, doch ist es diesen gelungen, durch die Fenster mittelst Rettungseileiten zu entfliehen. Die Mädchen wurden auf die Polizeiwache gebracht, wo ihre Personalien zwecks späterer Zeugenschaft gegen den Spielhöhlenbesitzer festgesetzt wurden. Die Polizei erklärt, daß die ausgehobene Spielhöhle sowie mehrere andere Spielhöhlen fast ausschließlich von jungen Mädchen besucht werden, die noch schulpflichtig sind und in den Spielhöhlen ihr reichlich bemessenes Taschengeld verspielen. Die Untersuchung hat ergeben, daß bereits früher ähnliche Fälle von der Polizei entdeckt waren, aber von den Angehörigen der jungen Mädchen verjagt worden sind.

Aus der Provinz.

P. Petrikau. Abreise des Ministers Gehilfen. Nach zweitägigem Aufenthalt ist Seine Excellenz der Herrschaftsminister und Direktor des Reichsvermessungswesens, Senator Schapkin, am Donnerstag abend von Warschau abgereist. Während der zwei Tage seines Aufenthalts machte sich der Ministergebühre mit der Verfassungsbildung der hiesigen Filiale der Bauern-Agrarbank bekannt. Vor der Abreise hatten sich auf dem Bahnhofe Seine Excellenz der Petrikauer Gouverneur, Kammerherr Soczewski, Seine Excellenz der Präses des Petrikauer Bezirksgerichts Volkow, der Prokureur des Petrikauer Bezirksgerichts Erzengel Janichin, die höheren Beamten der hiesigen Regierungsinstitutionen, der Gouvernementsverwalter usw. versammelt, um sich von seiner Excellenz dem Gehilfen des Justizministers Schapkin zu verabschieden.

Rästelhafte Verhaftung. Am Donnerstag, um 10 Uhr 30 Min. abends, nachdem der Warschauer Zug in die Station Petrikau eingelaufen war, umringten Gendarmen die Waggons, traten an 4 Frauen heran, die aus einem derselben entstiegen, erklärten sie für verhaftet und brachten sie unter starker Eskorte nach dem Gefängnis, mitamt dem Gepäck, das sie bei sich hatten. Wie verlautet, erfolgte die Verhaftung der 4 Frauen auf spezielle Anordnung der höheren Behörden, was die Frauen jedoch verschuldet haben, darüber herrscht tiefes Geheimnis.

Das Schicksal des Parlaments.

Wien, 13. Dezember. Die parlamentarische Situation ist nach wie vor eine äußerst gespannte. Die tschechisch Radikalen erklären, daß sie von ihrer Obstruktion nicht ablassen, während die Regierungspartei auf dem Standpunkte steht, daß sie an dem Zustandekommen des Gesetzes betreffend die Kriegskosten unbedingt festhalte. Von Seiten der Regierungspartei und der Regierung wird darauf hingearbeitet, das Gesetz im Laufe der heutigen Nacht im Budgetauschuß zu erledigen. Gegenwärtig ist der Ausschuß noch versammelt. Abgeordneter Hübschmann (tschechisch-radikal), der bereits eine dreistündige Obstruktionsrede gehalten hat, wird nach der Pause, die soeben von Vorsitzenden bewilligt wurde, neuerdings das Wort ergreifen. Das Schicksal des Parlaments ist noch ungewiß. Es ist noch nicht entschieden, ob die Regierung, sofern das Gesetz im Laufe der heutigen Nacht nicht

zustande kommt, es mit dem Paragraphen 14 durchbringt, was allerdings eine Schließung der Parlamentssession zur Folge hätte.

Wien, 13. Dezember. (P. T.-A.) Juridische Kommission des Reichsrats. Der Deputierte Hübschmann beendete seine Obstruktionsrede um 5 Uhr 45 Minuten früh. Nach kurzen Debatten wurden die übrigen Teile des Gesetzesprojektes betreffend die Maßregeln im Falle einer Mobilisation angenommen. Die Sitzung, die 13 Stunden gedauert hatte, wurde um 7 Uhr morgens geschlossen.

Das Opfer des Schlachtschiffes „Centurion“.

Das Dunkel über dem von dem englischen Schlachtschiff „Centurion“ gerammten Dampfer, der aller Wahrscheinlichkeit nach kurz nach der Kollision mit Mann und Maus sank, scheint sich zu lichten. Wie wir berichten, fand man als einziges Zeichen von dem unglücklichen Dampfer eine Laterne mit der Aufschrift „S. H. Peters u. Bey, Hamburg 1668.“ **Hamburg, 12. Dezember.** Nach der auf der gefundenen Laterne angegebenen Zahl 1668 muß es sich um den früheren Sloman-Dampfer „Girgenti“ handeln, der jedoch von der Sloman-Rederei vor etwa einem Jahre verkauft wurde. Jetzt fuhr er unter italienischer Flagge als Eigentum der italienischen Rederei Mezzano in Fori bei Genua und führte den Namen „Derna“. Er war aus Eisen gebaut, 3400 Tonnen groß, 262 Fuß lang, 36 Fuß breit, 20 Fuß tief und hatte seiner Größe entsprechend seinerzeit 25 Mann, als italienischer Dampfer aber neuerdings 36 Mann n B e s a t z u n g. Auf Passagiere war er, als er noch der Sloman-Linie gehörte, nicht eingerichtet.

London, 12. Dezember. Der „Centurion“ hat weit schwerere Beschädigungen erlitten, als man gestern vermutete, und es dürfte volle drei Monate dauern, ehe er wieder in See gehen kann. Ueber die Art der Beschädigung gehen verschiedene Gerüchte um, die aber nicht zuverlässig sind, und die Marinebehörden verweigern, wie immer in solchen Fällen, jede Auskunft. Die Rüstungswächter und Lebensrettungsboote erhielten Befehl, nach den Trümmern des untergegangenen Dampfers scharfe Ausschau zu halten, aber bis gestern abend konnte kein Erfolg berichtet werden.

Telegramme.

Petersburg, 13. Dezember. (P. T.-A.) Die Gerichtspalate bestätigte das Urteil des Petrikauer Bezirksgerichts, dem zufolge der Schriftsteller Breschlow-Breschlowski wegen Verleumdung des Direktors des Nowosibolschen Mädchenschul-Instituts, Sankewitsch, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Bukarest, 13. Dezember. (P. T.-A.) Dem Frühlings in der russischen Gesandtschaft zu Ehren S. K. S. des Großfürsten Nikolai Michailowitsch wohnte n. a. auch der Thronfolger bei. Am Abend fand im königlichen Palais ein Diner statt, dem S. K. S. der Großfürst Nikolai Michailowitsch und die Deputation des Wologdaschen Regiments beiwohnten. Nach dem Diner hat Seine Kaiserliche Hoheit Bukarest verlassen. Auf dem Bahnhof waren zur Abreise des Großfürsten versammelt der König, die Prinzen und die höheren Würdenträger.

Urmia, 13. Dezember. (P. T.-A.) Sulbus wurde von den Türken geräumt. Es wurde bereits wieder die persische Administration eingesetzt.

Brückeneinsturz.

Rymwegen, 13. Dezember. (P. T.-A.) Durch den Einsturz der Betonbrücke auf der Strecke Kleve-Rymwegen ist die Eisenbahnverbindung mit England über Hoek und Holland unterbrochen worden. Truppen stellten die Brücke wieder her.

Streik.

Bielefeld, 13. Dezember. Der Streik in der Spinnerei Vorwärts umfaßt heute annähernd 500 Mann. Es arbeiten nur 150 Arbeiter, so daß der Betrieb nur teilweise aufrecht erhalten werden kann.

Abgesagte Postafel

Wien, 13. Dezember. Die Postafel, die heute zu Ehren des neuernannten Kardinals Freiherrn v. Hornig im Marmorfaal der Hofburg stattfinden sollte, wurde aus Anlaß des Ablebens des Prinzregenten Luitpold von Bayern abgesagt.

Abschiedsaudienz.

Wien, 13. Dezember. Der scheidende serbische Gesandte Simitsch wurde heute mittag 1 Uhr vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Simitsch überreichte dem Monarchen sein Abberufungsschreiben und statierte für die ihm zuteil gekommene Auszeichnung, er erhielt das Großkreuz des Leopoldordens, seinen Dank ab.

Geistlicher Hun auf die Sparkassen.

Budapest, 13. Dezember. (Spez.) Im heutigen „Pesti Hírlap“ ist die angeführte der gegenwärtigen

Situation gewiß bemerkenswerte Nachricht enthalten, daß der Erzbischof von Stanod, Julius Blattfelder, in einem Rundschreiben die Geistlichkeit seiner Diözese ermahnt, ihre Geldanlagen bei den Banken und Sparkassen zurückzuführen, da die Gefahr besteht, daß die Güter der Kirche der Zeit zum Opfer fallen werden. Die in dem Rundschreiben enthaltene Mahnung wurde von der Geistlichkeit natürlich beherzigt, die einen regelrechten Hun auf die Banken und Sparkassen veranstaltete, ein Unfand, der gewiß nicht zur Befriedigung der Bevölkerung geeignet ist.

Flucht der Verbrecher aus England.

Paris, 13. Dezember. (Spez.) Seit der Wiedereinführung der Prügelstrafe in England fliehen die Verbrecher massenhaft aus dem Lande. In diesen Tagen sind in Frankreich über 1000 verdächtige Personen eingetroffen.

Paul Cambon in Paris.

London, 13. Dezember. Der französische Botschafter Paul Cambon ist heute morgen nach Paris abgereist, wo er bis zum Sonntag verweilen wird.

Der Streik der Eisenbahner.

London, 13. Dezember. Im Streik der Eisenbahner ist bisher noch keine Entscheidung getroffen worden. Heute nachmittag fand eine Konferenz zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern statt, die jedoch resultatlos verlief. Viele Arbeiter der verschiedenen Transportverbände mußten infolge Arbeitsmangels ausgesperrt werden.

Der neue Präsident des Schweizer Bundesrates.

Bern, 13. Dezember. (Spez.) Die Bundesversammlung wählte heute zum Präsidenten des Bundesrats den Chef des Militärdepartements C. Müller mit 184 von 202 Stimmen, zum Vizepräsidenten den Chef des Justizdepartements Hoffmann mit 197 von 203 Stimmen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Berta H. hier. In dem Prozeß gegen die Verwaltungsmittel der Palast-Anstalt, der kürzlich vor der Warschauer Gerichtspalate stattfand, wurden vom Gericht auch Zollforderungen in der Höhe von 102,000 Rbl. anerkannt. Ob sich Ihre Forderung gleichfalls darunter befindet, wissen wir nicht, doch dürfte Ihnen das Gericht darüber Auskunft geben. H. M. In Riga und Pilschthol existieren natürlich eine ganze Reihe größerer Fabriken. Als Städte mit Industriestabliungen können für Sie wohl auch Wolsow, Warschau, Swanowo, Wosnesensk, Jyrtardow u. A. in Betracht.

Fremdenliste.

Hotel Viktoria. Anhabt — Bundamofa, Böttcher, Poetter — Breslau, Grünberg — Kiew, Witt — Lomiz, Walter — Bittau, Korlants — Kattowiz, Pled — Berlin, Bernd — Samierie, Silbermann — Berlin, Diejewski, Jajt — Warschau. Hotel Polski. Wittze — Jorkow, Spiritus — Rabom, Labach — Warschau, Frau Wellert — Tomaszow, Raschanski — Lublin, Ghorzelski, Klotowski, Krajewski — Warschau, Zolubowski — Wlodegar, Wagerl — Wriann, Mor, Rafs — Pilschthol, Gerslein — Rabom, Blumermann — Wolsow, Ponomoff — Gologyn, Lutaszel — Warschau, Friedenstern, — Pobj.

Börsenberichte

der „Neuen Tageszeitung“. **St. Petersburg, den 13. Dezember 1912.** Tendenz: Fonds abgeschwächt. Wertenbenemerke nach schwachem Beizum bei weiterem Verkauf besser, um Glück der Börse schwanend, doch kein Wertenbenemerke unerschütterl. **Wochenschluss.**

Table with columns: Wochenschluss auf London 4 M. 10 M. St. Gbed, Wechselkurs, Fonds, Aktien der Kommerz-Banken, Aktien der Naphtha-Industrie-Gesellschaften, Metallurgische Industrie-Gesellschaften.

Ausländische Börsen.

Table with columns: Vertik, den 13. Dezember, Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselkurs auf 5 Franc, 4% russische Anleihe 1906, russische Anleihe 1908, Privatdiskont.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Samstag, den 14. Dezember ac. 2. Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen n. 20 Kop. bis 95 Kop. **Perez im Trak** (Bei Sachmold). 16253 **Die Reschome** von mein Volk (Die Seele meines Volkes.)

aber nur Maggi
Bouillon-Würfel,
denn diese sind doch die besten!

MAGGI
Bouillon-Würfel
in Dosen

Lebende Fische

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Kundschaft habe ich in meinem Laden ein Bassin mit lebenden Speisefischen eingerichtet, die ich zu Marktpreisen verkaufe.

Indem ich meine geschätzte Kundschaft höflichst bitte, den Bedarf an Fischen bei mir zu decken, zeichne

hochachtungsvoll

E. Trautwein

Kolonialwaren-, Delikatessen- und Wein-Handlung

Petrikauer 165, Ecke Annenstr. Telefon 14-14.

Restaurant
A. Braune
(Pflaundershof).
Przedalnianastraße Nr. 64.

Sonntag, den 14. Dezember cr.:
Grosses Tanz-Kränzchen
Schülerische Musikkapelle.
Anfang 9 Uhr abends.

Warszawskie Akcyjne Towarzystwo Pożyczkowe Lombard.

Oddział I ul. Zachodnia Nr. 31.
Oddział II ul. Pasaż Meyera Nr. 11.

zawładania, że w miejscowej sali licitacyjnej przy ul. Zachodniej Nr. 31 w dniu 10. STYCZNIA 1913 R. (28. GRUDNIA 1912 R.) i dni następnych odbywać się będzie

Licytacja

na sprzedaż zastawów z obydwoich oddziałów we właściwym czasie nie prologowanych. Podczas trwania licytacji prologata zastawów, na sprzedaż wystawionych, miejsc wiec nie będzie

Wykaz N N zastawów, podlegających sprzedaży, będzie ogłoszony w gazecie „Rozwój“

Baume Bengué

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Einreibung besonders bei Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen.

Aeusserlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Watte und Blinde umgeben — Gefahrlos — Prompt wirkend.

Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengué von Dr. Bengué, 41 Rue Blanche, Paris. — Preis per Schachtel Rbl. 1.20.

Echt nur mit der Rosa-Banderolle und Namenszug Dr. J. Bengué.

Wichtig für Musik-Schüler

Erteile Klavierunterricht u. Harmonielehre, zu mäßigen Preisen. Unterrichtsstunden werden auf Wunsch auch an fremde Schüler gegen kleine Besoldung gegeben.

S. Szulc, Dipl. Klavierlehrer.
Benedykta 14. 15804

Geschäfte Damen!

Pflegt Euren Teint, Hände und Haare so lange es noch Zeit ist in d. speziellen Damen-Friseur-Galon

Anna Neumann, Lodz

Petrikauerstr. 89. Telefon 16-20
(Gründet vom Jahre 1890) (15104)
Zolleneigenstände, Parfümerien, Mäße Preis

Vortrag!

„Probabilismus“ oder der Antichrist als Förderer von Mord, Unzucht, Raub, Meineid und Freulofigkeit.
Sonntag, am 15. Dezember abends 6 Uhr.
Andrzejka-Str. Nr. 19, Hof links, 1. Etage.

Gartenstadt.

Die Gartenstadt-Gesellschaft Lodz beginnt im Frühjahr mit der Errichtung einer Reihe von Eigenheimen nach dem neuesten Muster in gesunder Lage an fertigen Straßen.

Diese Villen werden komplett mit Einrichtungs- und Gartenanlagen von 5000 Rubel anwärts bis zu den höchsten Preisen

bequeme Teil-Zahlung

abgeben. Reflektanten werden gebeten, ihre Adresse unter „Gartenstadt“ in der „Neuen Lodzer Zeitung“ niederzulegen.

Saison-Ausverkauf

Geschirren und Equipagen

wie Halbbede, Halbes, Beistellen, Polaris, Reloxen, Courbs, Amerikaner, Bonnonagen usw.

A. L. Inde, Sredniastr. 35.

2-4000 Rbl.

auf erste Hypothek werden hier sofort gesucht Hotel Polski Nr. 27. 16292

Zur Beachtung.

Die B. T. Gastkonumenten werden höflichst ersucht, zur Vermeidung von Mißverständnissen bei Ankauf von Gasessern von Privatpersonen sich vorerst mit der

Verwaltung der Städtischen Gas-Werke

in Lodz, (Konumenten-Abteilung), Zarzawskastr. 34, zu verständigen. 16153

Restaurant N. König,

(früher Wolf) Dielnafstraße Nr. 7.
Gutgepflegte Biere, beste Getränke, ausgesucht frische Speisen à la Carte.
Musikalische Abendunterhaltung.

Billige goldene Uhren!!! Für nur 2 Rbl. 80 kop.

verleihe ich Uhren aus amerikanischem „Dubloer“ Gold, sehr stark, etwas stärker als ein Silberuhr, mit schöner Gravur, die sich durch nichts von den goldenen Uhren mit 50er Probe unterscheiden. Beste Genfer Konstruktion der bekannten Marke „Breguet“ Montreorwert, einmal aufziehen in 36 Stunden. Auf 6 Monate garantiert. Garantie-Rundstück ausländischer Arbeit mit interessanten Einbauten. 4) ein lebernes Uhrgehäuse. Aufträge werden gegen Nachnahme ohne Anzahlung ausgeführt. Adresse: Gabelsberg 6. Sammler, Warschau, Balcaw 5. Nr. 1. Wer eine „Dubloer“ Uhr, sehr schön, doch ein goldene mit 50er Probe ist. Für die gute Qualität und pünktliche Ausführung der Aufträge hat die Firma diese Dankschreiben erhalten. Für Verfertigung und Verpackung von 1 bis 3 Uhren werden 45 kop. berechnet. Nummerung: Damenuhren „Dubloer“ mit Garnitur sind zum Preise v. 3 Rbl. 80 kop. zu haben. 15586

Dr. L. Klatschkin,

Rouffantier-Str. Nr. 11.
Spezial- Haut-, Geschlechts- u. Gynäkologischer Arzt.

Eröffnung 9-11 u. 6-8 abends.
Für Damen bei. Wartezimmer.
Von 6-8 nachm.

Zu verkaufen
Rüben-Einrichtungen
neuerer Typus beim Fabrikanten
Lomaszewski, Sredniastr. 35. (16091)

Mit 30 Prozent billiger

Weihnachts-Verkauf

von verschiedenen Pelzwaren, Kinderanzügen und Herren-Gütern in der Pelzniederlage

C. SZCZERBOWSKI,

Glawna-Str. Nr. 47. (mit der Tramlinie Nr. 4, 9 und 10 bequem zu erreichen).

!!Konkurencja!!

Solid gearbeitete Herren-, Damen- u. Kinderschuhe, Gummischuhe, zu konkurrenzlosen billigen Preisen, kaufen Sie nur bei

A. J. RZESZKOWSKI, Nowomiejskastrasse 6.

Umsonst

erlernt jede Schülerin den Wäscheschnitt bei Absolieren meiner

Ersten Modernen Fadenschule

Französische u. Englische Schnitt.

Durch meine langjährige Praxis und Absolieren der besten Englisch-Französischen Akademie, mehrere Kurse im Auslande, gelangt es mir, meine Schülerinnen zu perfektionierten Schneiderinnen gründlich auszubilden.

Papierformen,
Moderne Schnitt-Vorlagen, Maß-Schnitte werden bei Verstellungen sofort angefertigt, mein moderner Schnitt macht die und schlanke, paßt sofort, braucht nicht abgeändert werden

K. Zdybicka, Lodz, Promenade 37
Parterre, links u. rechts. 11742

Ein Kolonialwaren-Laden

ist zu veränderungs halber preiswert zu verkaufen. Näheres Zakontnastr. Nr. 60, b. Wirt. 16101

Zu kaufen gesucht 16194

5 Englische Webstühle

mit oder ohne Karierladen Preis 64-72 Rbl. Off. erbeten. Anzeiger, Nr. 10 Glogana Neue-Bromenade bei Erdberg & Co.

Zu kaufen gesucht

eine Schermaschine 1/2 nebst Weisenfänder wie auch eine Treibmaschine v. 40 Winden. Offert. unt. „S. 5“ in die Exp. d. Blattes erbeten. 16297

Plandrehbank

(Bohrbank) zu kaufen gesucht, dajelbst auch ein Motor 5-6 „S. Offerten zu richten: Sander, Fabrik, Pomin, Gouv. Kalisz. 16092

Lager technischer Artikel

KARL MOGK

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 104
empfiehlt 14800

Condensationstöpfe

„Patent Klein“ und andere.

Ventile und Hähne aller Art

für Dampf, Wasser und Gas.

Röhren

für Heizung, Dampf, Wasser und Gas.

Dichtungsplatten a's Gummi u. Asbest

Original „Moorit“ und „Klingerit“.

Pumpen, Pulsometer und Injektoren.

Grosses Lager.

Neuheit!

Englische Säge mit elektrischer Beleuchtung. Präsentiert mit der großen silbernen Medaille aus der Industrie- und Handelsausstellung in Lodz. Der verstellbare, innen beleuchtete Säge abt. Metallstift im Griff, der sich leicht drehen lässt, ermöglicht die Verstellung des Sägeblattes nach rechts oder links, was die Arbeit erleichtert und die Sägeblätter durch Ablegen auf die Umgebung. Dampf-Sägeblatt S. Zerkanski, Warschau, Fabriklager in Lodz: A. Zaborowski, Wulcaniska 28, Tel. 15-72. 18279

Wichtig f. Damen u. Herren!!

Bringen Sie alle zerfessene Garbede, Tischdecken, Kissen, Tischdecken und Teppiche zu mir, ich kaufe sie so, daß der Abnehmer keinen Verlust erleidet, sicher, prompt, 12. Wobn. 68, Kunitzopierin. 18071

Wohnungs-Angebote:

Ein heller 16188

Raum

für Werkstatt oder Lager geeignet sowie Wohnen der sofort zu vermieten. Anzeiger, Nr. 105, 16298

Handels-Kurse

unter Leitung von

Stanisław Lipinski

Petrikauer Straße Nr. 157 — Teleph. 8-58

Am 16. Januar 1913 beginnt ein bis zum 15. Mai dauernder neuer Kursus nachstehender Lehrfächer:

- 1) Buchführung 2 Stunden wöchentlich. (Unterricht in polnischer Sprache und befristeter in deutscher);
- 2) Buchführung (für Personen in Kenntnis in der Buchführung);
- 3) 1 Stunde wöchentlich; 4) Praktische Buchführung (speziell d. Zeichnenbuchführung);
- 5) 1 Stunde wöchentlich;
- 6) Handels-Rechnen 2 Stunden wöchentlich; 7) Korrespondenz in polnischer, russischer und deutscher Sprache je 2 Stunden wöchentlich;
- 8) Stenographie 2 Stunden wöchentlich und 7) Maschinenschrift. (Vorarbeit im Verhältnis Rbl. 0.25 für 1 Unterrichtswoche wöchentlich. Anmeldungen nimmt die Kanzlei des Kurse täglich außer Sonntags abends und Sonntags von 7 bis 9 Uhr abends entgegen.

Ein Fräulein

das mit allen Kontorarbeiten und der doppelten Buchführung gut vertraut ist, wird per sofort gesucht. Schriftliche Off. sind unt. „R. Nr. 100“ an d. Exp. dieser Zeitung zu richten. 16233

Redakteur und Herausgeber A. Drewina.

Zu neueröffneten Pelz-Geschäft

unter der Firma

L. TARNOWSKI

das sich an der Petrikauer-Str. 81 befindet, kann man zu sehr mäßigen Preisen jeglicher Art Pelzwaren, wie Pelz, Stiegen und Jagd-Verkleidungen.

Neuheit! Große Preise!

Gute Bedienung!

F. Drozdowski & Co.
Möbel und Dekorations-Anstalt Kawrot 23.
Telephon 16-63. 15006 Telephon 16 63.

GEGEN GONORRHOEA (Tripper) wirkt das neueste Mittel „Salo Pischlin“

schnell und radikal, ist nach ärztlichen Gutachten das rationellste Mittel.

Erfinden vom Apotheker B. Konheim, St.-Petersburg. Gebrauchsanweisung ist in der Schachtel. Echt nur in Metallschicht Nr. 1. — und R. 180 c.

Gleich wirksam in chronischen Fällen. Besitzt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Ausflüsse. Zu haben in Lodz in allen Apotheken u. Drogerien an den.

Ubers. in d. Apotheke „F. Sisman.“
Preis 16 10

Ein Blanco-Wechsel

Aussteller Heinrich Schläke, ist verloren gegangen. Wer Entfunden wird hiermit gemeldet und er gleichzeitig für ungültig erklärt. 1861

ЕРНЕСТЬ ПРИБАЛЬДЪ

потерял свой билет на проезд в пассажирском вагоне Карла Эвергарта. Намелитя благодарить отъ таковой той же фабрикъ. 18785

Иметь должности Заведующаго или Управляющаго коммерческую и административную работу ввиду Офферты в-д-завдуомца в редакцию газеты. 16 96

Russischer Touring-Club.

Abteilung Lodz.
Sonntag, den 14. Dezember 1912 findet im Vereinslokale Namrotstr. 20 ein

Wurstabendbrot

statt, wozu die Herren Mitglieder höflich eingeladen werden. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. 18317

Der Vorstand.